Die schweizerischen Territorialärzte

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **21 (1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die schweizerischen Territorialärzte.

1) Major Jules Berdez, Lausanne.
2) Major Paul Humbert, Neuchâtel.
3a) Major C. Ringier, Bern (deutscher Teil).
3b) Major E. Miéville, St. Imier (franz. Teil).
4) Major Jos. Waldispühl, Luzern.
5) Hptm. B. von Tscharner, Glarus.
6a) Major F. Pedotti, Bellinzona (Sopracenere).
6b) Hptm. R. Noseda, Vacallo (Sottocenere).
7) Hptm. Emil Hildebrand, Appenzell.
8) Major Rud. Bener, Chur.

Ein schönes Neujahrsgeschenk.

Zu unserer freudigen Ueberraschung erhielten wir am Neujahrstage die Mitteilung, daß **Frl. Amélie Caroline Piot** aus Lausanne dem schweiz. Zentralverein vom Roten Kreuz eine Summe von **Fr. 3000** testamentarisch vermacht hat, die im März dieses Jahres zur Auszahlung gelangen werden. Wir können der freundlichen Spenderin unsere Erkenntlichkeit nicht mehr bezeugen, ihr Andenken aber werden wir dankbar in Ehren halten. Möge diese edle und humane Tat öfter, als es bisher geschehen ist, Nachahmung finden.

Aus dem Vereinsleben.

Weinfelden. Der eifrige Förderer des Samariterwesens und der Rot-Kreuz-Bestrebungen im Mittelthurgau, Herr Dr. med. Schildknecht in Weinfelden, ließ es sich trotz ausgedehntester Praxis auch letztes Jahr nicht verdrießen, wiederum einen Samariterkurs zu arrangieren und zu leiten. Dieser war ungewöhnlich zahlreich — von 50 Teilnehmern — frequentiert, wobei allerdings das schwächere Geschlecht das „stärkere" war.

Der Kurs fand am Sonntag den 22. Dezember seinen Abschluß in einer gutbesuchten Schlußprüfung in der „Krone". Glücklicherweise wurde diesmal das sonst übliche Frage- und Antwortspiel vermieden und mehr Zeit der Praxis gewidmet. Auf sauberen Lagerstätten, um die uns jedenfalls die armen Leidenden im Balkan beneidet hätten, lagen die „Verwundeten" und „Verletzten". An Hand geschickt supponierter Unfälle aller Art verstand es der Uebungsleitende trefflich, die Teilnehmer auf Herz und Nieren zu prüfen, ob sie auch seinen beredten Ausführungen und fachkundigen Anleitungen mit Interesse und Verständnis gefolgt seien. Und merkwürdig: die kompliziertesten Knochenbrüche, die hoffnungslosesten Verbrennungen und Verblutungen wurden so kunstgerecht verbunden, Scheintote durch künstliche Atmung so intensiv behandelt, daß alle dem Leben erhalten werden konnten!

Der Abgeordnete des Zentralvorstandes, Herr Dr. med. Fäßler in Romanshorn, sprach dann auch am Schlusse seine volle Befriedigung aus über den Verlauf der Prüfung, die sich fast zu einer eigentlichen Felddienstübung entwickelt hätte. Mit einem Wort des Dankes und der Anerkennung an Kursleiter und Teilnehmer verband er den Ausdruck des Bedauerns, daß überall die junge Männerwelt solchen Kursen zu wenig Interesse entgegenbringe, während man doch im Ernstfalle auf geübte Träger und Wärter in erster Linie angewiesen sei. Auch Herr Dr. Schildknecht stellte seinen „Schülern" ein gutes Zeugnis aus und animierte sie — auf das Wetterleuchten in Ost und Süd hinweisend — auf den gelegten Fundamenten weiter zu bauen und das Samariterwerk tatkräftig fördern zu helfen. Ein gemeinsames Abendessen, das bei Scherz und Ernst sich bis Mitternacht erstreckte, schloß die gelungene Veranstaltung.

Basel. Transport auf Waidlingen. Auf alle Möglichkeiten muß eine Rot-Kreuz-Kolonne vorbereitet sein, wenn sie an einem Wasser zu Hause ist, auch auf einen Schifftransport. Eine derartige Aufgabe beschäftigte die Basler Kolonne an einem Sommersonntag des vergangenen Jahres. Jenseits des rechten Rheinufers besteht Kriegszustand. Die